Wickler zählt Wood 322 auf und bildet sie in 328 Figuren ab, nämlich fig. 841 bis 1159, in den Nachträgen fig. 1677-1679.

Die bekannteren, bestimmter und einfacher gezeichneten Arten sind der Mehrzahl nach leicht zu erkennen; alle Arten aber, deren Unterscheidung schwierig ist und auf defficilen Merkmalen beruht, sind nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Eine grosse Anzahl solcher Figuren ist nur frageweise zu citiren, viele sind durchaus nicht zu enträthseln. Hiezu trägt auch der Umstand viel bei, dass Wood (mit den meisten übrigen englischen Lepidopterologen) aus mancher Art 2-3, ja selbst noch mehr Arten bildet, so z. B. scheint *cristana* unter 16 verschiedenen Namen geliefert zu seyn, *Revayana* unter 7, *profundana* unter 4, *literana* mit *squamana* unter 5. — *Similana, Cirsiana, Brunnichiana* — dann *Urticana* mit den Verwandten — endlich *Petiverana, blepharana* mit den vielen dazu gehörigen Arten und andere Gruppen nah verwandter Arten lassen sich auf keine Weise unter den vielfach davon gelieferten Abbildungen herausfinden.

Nach mehrwöchentlichem Abmühen, sämmtliche Wood'sche Abbildungen unterzubringen oder theils für unbrauchbar theils für neu zu erklären, bin ich von diesem fruchtlosen Unternehmen abgestanden und glaube, dass Woods Werk bei der Bearbeitung der *Tortriciden* weiter keine Beachtung verdient. Ich glaube hiezu auch noch aus dem Grunde berechtigt, weil Wood gleichfalls kein deutsches Werk citirt, im Gegentheil längstbekannten, genau beschriebenen und vortrefflich abgebildeten Arten neue Namen gibt und durch Anführung seiner Abbildungen die Synonymie nur noch verwirrter gemacht werden würde.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß

von einigen Käfern Oberbayerns und des Allgäues, die zugleich im hohen Norden vorkommen.

Von Dr Waltl in Passau.

a. Aus den Voralpen des Allgäues: *Patrobus hyperboreus Dj.* (*Septentrionis Schh.*) — *Staphylinus laevigatus Gyl.* — *Tachinus elongatus Gyl.* — *Olisthaerus substriatus Gyl.* — *Corynocerus mandibularis F.* — *Omalium piceum Gyl.* — *O. tectum Pk.* (*Deliphum*). — *Elater tristis L.* (*Ampedus.*) — *El. riparius F.* (*Cryptohypnus*). — *El. rivularis Gyl.*

(*Cryptohypnus*). — *El. affinis Pk.* (*Ludius*). — *El. undulatus* (*Athous*). — *Nitidula boreella Zet.* (*Epuraea*). — *Elophorus fennicus Pk.* — *Aphodius tristis Gyl.* — *Aph. villosus Gyl.* — *Aph. piceus Gyl.* — *Erirhinus salicinus Gyl.* — *Callidium coriaceum Pk.* — *Pachyta lamed F.* — *P. interrogationis F.* — *P. clathrata F.* — *P. strigilata F.* — *Dendrophagus crenatus.* — *Chrysomela islandica And.* — *Chr. lapponica F.* (*Lina*). — *Chr. dispar Pk. Ol.* (*Gonioctena*). — *Chr. affinis Schh.*

b. Bei München: *Elaphrus lapponicus Gyl.*

c. Bei Rott am Inn nächst Wasserburg: *Prionus depsarius F.*

Die Ursachen, warum diese sogenannten nordischen Käfer auch im Gebirg vorkommen, sind entweder im Klima oder in der Nahrung zu suchen, daher es für die Wissenschaft sehr förderlich wäre, wenn die Futterpflanzen dieser Käfer genau erforscht würden. Sind diese solche, die nur auf den Alpen und im Norden vorkommen, so ist die Sache leicht erklärt; nähren sie sich aber von Pflanzen, die überall in Deutschland vorkommen, so müssen wir die Ursache ihres beschränkten Aufenthaltortes im Klima suchen und dieses letztere ist mir das Wahrscheinlichere. So wie es Pflanzen gibt, die eine gewisse hohe oder niedere Temperatur zu ihrem Gedeihen brauchen, ebenso ist es bei den Thieren, selbst bei höheren. Für den entomolog. Sammler haben solche Insekten mehr Werth, wie andere, weil sie natürlich nicht leicht zu bekommen, also selten sind, was aber relativ zu nehmen ist; denn an dem Orte ihrer Wohnung sind manche sehr gemein. Die angeführten Käfer habe ich alle aus den angegebenen Orten her erhalten und kann von manchen auch mittheilen. Uebrigens habe ich eine ziemliche Anzahl solcher *Microptera*, *Elateren* u. a. von eben diesen Fundörtern erhalten, die ich nach Paykull und Gyllenhal nicht bestimmen kann und mir neu scheinen; manche haben Aehnlichkeit mit den erwähnten Arten. Der Reichthum unserer Alpen an seltenen Käfern ist bedeutend, aber leider noch nicht bekannt, es wird zu wenig gesammelt und zu wenig beschrieben. Vielleicht gewinne ich noch so viel Zeit, die merkwürdigeren davon, worunter einige interessante neue Gattungen, z. B. ein augenloser ziemlich grosser Mikropter u. s. w. beschreiben zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Waltl

Artikel/Article: Verzeichnis von einigen Käfern Oberbayerns und des Allgäues, die zugleich im hohen Norden vorkommen. 79-80